

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	IX
Einige Literaturhinweise.....	XI
Hauptteil.....	1
I) Das Gute und das Sittengesetz. Platonischer und aristotelischer Ausgangspunkt.....	1
1) Ethik als praktische Wissenschaft.....	1
a) Moral und Ethik.....	2
b) Ethik als wissenschaftliche Erkenntnis.....	2
c) Theoretische und praktische Wissenschaft / Ethik.....	4
2) Das sittliche Gute als letzter Zweck des Handelns und Lebens.....	8
a) Handlungszwecke und letzter Lebenszweck.....	8
b) Das sittliche und das ontologische Gute.....	10
c) Definition des sittlichen Guten.....	11
d) Das sittl. Gute, das Nützliche und Angenehme. Das absolute Lebensgut.....	11
e) Die Werte.....	14
f) Das Böse.....	16
3) Natürliche und qualifizierte Sittlichkeit.....	19
4) Naturrecht und Natürliches Sittengesetz.....	20
a) bei Piaton.....	20
b) bei Aristoteles.....	21
c) in der Stoa und bei Ulpian.....	25
d) bei Plotin und Augustinus.....	27
e) bei Thomas v. Aquin.....	28
f) Moderne Kontroversen.....	28
5) Anthropologische Grundlage.....	35
a) Definition des Menschen und der Person.....	36
b) Die Sinnesseele des Menschen.....	38
c) Vernunft bzw. Geist. Das moralische Subjekt.....	39
d) Selbsterkenntnis und Bewusstsein.....	42

6) Gewissen, Freiheit, Entscheidung, Verantwortung .....	43
a) Sittliche Norm, Gewissen und Pflicht .....	43
b) Freiheit .....	52
c) Sittliche Entscheidung .....	56
d) Verantwortung .....	57
II) Einsichten in die Tugenden .....	59
1) Die Tugenden als spezifische Zwecke oder Normen in den verschiedenen Handlungsbereichen .....	59
2) Gewöhnungstugenden und intellektuelle Tugenden .....	60
3) Allgemeine Tugend-Definition .....	61
4) Das Ethos .....	62
5) Haupttugenden in ihrer Anwendung auf das Handeln .....	63
a) Ausgangspunkt bei Platon und Aristoteles .....	63
b) Vom konkreten Handeln zur abstrakt allgemeinen Norm .....	75
c) Von der abstrakt allgemeinen Norm zum konkreten Handeln .....	76
d) Seinsvoraussetzung: Das Leben der Handelnden .....	77
e) Zum Lebensbezug der Tugenden. Zwei Beispiele .....	78
f) Tugendethik als angewandte Ethik .....	79
III) Erörterung ethischer Probleme .....	81
1) Zur "Angewandten Ethik" .....	81
2) Zum Kriterium der Sittlichkeit: Teleologismus und Deontologismus .....	98
3) Warum moralisch sein? .....	102
4) Zur Kritik am traditionellen Begriff des sittlichen Guten .....	108
a) bei Kant .....	108
b) bei Moore .....	111
5) Zur Natur des Menschen als Grundlage der Ethik. Vom Sein zum Sollen .....	115
6) Stellungnahme zu moderner Kritik am Naturrecht .....	123
a) Hauptpunkte der modernen, positivistischen Kritik .....	124
b) Stellungnahme .....	127
7) Zur personalistischen Ethik .....	133

8) Vorrang der Theorie vor der Praxis.....	135
9) Ist die tradierte Tugend-Ethik heute unzeitgemäß? .....	137
10) Zur Ethik als Ethos.....	139
11) Zur Werte-Krise heute .....	141
12) Über Glückseligkeit.....	154
a) Zu Kants Kritik an der traditionellen Eudämonie-Ethik .....	155
b) Aristoteles' Begriff der Tugend und der Glückseligkeit.....	156
c) Moderne Kontroverse über Glück(seligkeit) .....	157
d) Über den Zusammenhang von Weisheit und Lust .....	160
13) Anhang: Fallbeispiele für die auf sie anwendbare Tugend-Ethik .....	163
a) Zu Recht und Moral in jüngsten Gerichtsurteilen .....	163
b) Zu Arbeit und Freizeit in Eigenverantwortung .....	168
c) Zum technischen Fortschritt.....	176
d) Allgemeine Bemerkungen zu Gentechnologie und Moral .....	180
e) Gegen Experimente mit Klonen und Hybriden.....	193
f) Gegen Abtreibung .....	201
g) Zum Stammzellen-Import .....	209
h) Fragen über Leben und Tod. Lebensrisiken .....	214
i) Zur Euthanasie .....	216
j) Love-Paraden.....	218
k) Zur Homosexualität und Homophobie.....	219
l) Zum Zölibat aus christlicher und ethisch-anthropologischer Sicht.....	231